

**An den
Wahlleiter**

in _____

I. Wahlvorschlag für die Wahl des Ober-/Bürgermeisters - Landrats¹⁾der/des _____
(Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe; bei Einzelbewerbern Name und ggf. Kennwort)für die Wahl des Ober-/Bürgermeisters-Landrats¹⁾der Gemeinde - des Kreises¹⁾ _____ am _____

1. Aufgrund des § 46 d in Verbindung mit § 15 des Kommunalwahlgesetzes und des § 75 b der Kommunalwahlordnung wird vorgeschlagen als

Bewerber/in _____
(Familienname, Vorname)

Beruf _____

geboren am _____ in _____

Wohnung und Wohnort _____

Staatsangehörigkeit: _____

2. Vertrauensperson für den Wahlvorschlag ist _____

(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon)

Stellvertretende Vertrauensperson ist _____

(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon)

3. Dem Wahlvorschlag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar

- a) Zustimmungserklärung des Bewerbers - der Bewerberin/von der Beifügung wird abgesehen, weil die Zustimmung auf diesem Vordruck (s. II) abgegeben ist¹⁾,
- b) Bescheinigung über die Wahlbarkeit des Bewerbers - der Bewerberin/von der Beifügung wird abgesehen, weil die Wahlbarkeit auf diesem Vordruck (s. III) bescheinigt ist¹⁾,
- c) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung der Partei oder Wählergruppe zur Aufstellung des Bewerbers nebst Versicherungen an Eides Statt nach § 46b in Verbindung mit § 17 Abs. 8 des Kommunalwahlgesetzes,
- d) _____ Unterstützungsunterschriften,²⁾⁾
- e) _____ Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner des Wahlvorschlags, soweit das Wahlrecht nicht auf dem Formblatt für die Unterstützungsunterschrift bescheinigt ist,
- f) folgende Nachweise,²⁾⁾ der Partei oder Wählergruppe, die den Wahlvorschlag eingereicht hat/von der Beifügung wird abgesehen, da sie bereits dem Wahlvorschlag _____ beiliegen¹⁾⁾:
 - aa) Wahl des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes nach demokratischen Grundsätzen,
 - bb) schriftliche Satzung und Programm,
 - cc) an Stelle von bb) die Bestätigung der zuständigen Behörde⁶⁾, daß der Nachweis gemäß bb) ihr gegenüber geführt worden ist.

_____ den _____

(Unterschrift der für das Wahlgebiet zuständigen Leitung der Partei oder Wählergruppe, des Selbstbewerbers bzw. eines Wahlberechtigten)

1) Nichtzutreffendes streichen.

2) Nur notwendig bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen, die in der im Zeitpunkt der Wahlauschreibung laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen in der Vertretung der Gemeinde, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder aufgrund eines Wahlvorschlags aus dem Land im Bundestag vertreten sind und bei Vorschlägen von Wahlberechtigten oder Selbstvorschlägen; dies gilt nicht, wenn der bisherige Amtsinhaber vorgeschlagen wird oder sich selbst vorschlägt.

3) Der Wahlvorschlag muß von mindestens fünfmal, bei Gemeinden bis zu 10.000 Einwohnern von mindestens dreimal soviel Wahlberechtigten, wie die Vertretung Mitglieder hat, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Unterschriften sind auf einem Formblatt gem. Anlage 14c KWahlO zu erbringen.

4) Von diesen Nachweisen sind auch Parteien befreit, die die Unterlagen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tag der Wahlauschreibung dem Bundeswahlleiter ordnungsgemäß eingereicht haben.

5) Reicht die Partei oder Wählergruppe mehrere Wahlvorschläge im Wahlgebiet ein, so brauchen diese Nachweise nur einmal eingereicht zu werden.

6) Hat die Partei oder Wählergruppe eine über das Wahlgebiet hinausgehende Organisation, so ist der Landrat zuständig, falls diese nicht über den Kreis hinausgeht; die Bezirksregierung ist zuständig, falls diese nicht über den Regierungsbezirk hinausgeht, und das Innenministerium, falls diese über einen Regierungsbezirk hinausgeht.

*) Anlage 11d (Vorderseite) geändert durch VO v. 4. 11. 2003 (GV. NRW. S. 644); in Kraft getreten am 18. November 2003.

1112

Anlage 11d (Rückseite)*)

Zu § 75b Abs. 2 KWahlO

II. Zustimmungserklärung¹⁾

Ich stimme meiner Benennung als Bewerber/in im umseitigen Wahlvorschlag (s. I) zu.

Ich versichere, daß ich für keine andere Wahl zum Ober-/Bürgermeister oder Landrat kandidiere.

_____, den _____

(Unterschrift: Vor- und Familienname)

III. Bescheinigung der Wählbarkeit²⁾

Herr - Frau _____

geboren am _____

wohnhaft in _____

(Straße, Hausnummer, Wohnort)

ist Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes/ist Unionsbürger(in) mit Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland und ist vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit nicht ausgeschlossen³⁾.

_____, den _____

Der Bürgermeister

(Dienststempel)

- 1) Die Zustimmungserklärung kann auch nach dem Muster der Anlage 12c KWahlO abgegeben werden.
- 2) Die Wählbarkeitsbescheinigung kann auch nach dem Muster der Anlage 13 b KWahlO erteilt werden.
- 3) Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist oder wer infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht nicht besitzt (§ 8 KWahlG). Nicht wählbar ist, wer vom Wahlrecht ausgeschlossen oder infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt (§ 65 Abs. 3 Satz 1 und 2 GO, § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 KrO).

*) Anlage 11d (Rückseite) geändert durch VO v. 4. 11. 2003 (GV. NRW. S. 644); in Kraft getreten am 18. November 2003.